

In dem nachfolgenden Bericht wird die zum Vergleich
 des Wasserstandes im Jahre 1854 mit dem im Jahre 1855
 am 28. Juli in Chemnitz gemessenen Wasserstande
 der Elbe bei Chemnitz am 28. Juli 1855 mit dem
 am 28. Juli 1854 gemessenen Wasserstande der Elbe
 bei Chemnitz am 28. Juli 1854 verglichen. Die
 am 28. Juli 1855 gemessenen Wasserstände der
 Elbe bei Chemnitz sind im Vergleich mit dem
 am 28. Juli 1854 gemessenen Wasserstande der
 Elbe bei Chemnitz am 28. Juli 1854 verglichen.
 Die am 28. Juli 1855 gemessenen Wasserstände der
 Elbe bei Chemnitz sind im Vergleich mit dem
 am 28. Juli 1854 gemessenen Wasserstande der
 Elbe bei Chemnitz am 28. Juli 1854 verglichen.

Seit dem 28. Juli unaufhörlich herabströmen-
 der Regen hat große Verheerungen in mehreren
 Theilen unseres Vaterlandes angerichtet. Aus
 Chemnitz schrieb man unterm 31. Juli, die hefti-
 gen Regengüsse der letzten Tage haben eine Hoch-
 fluth gebracht, welche der vom 9. Juli 1854 nur
 wenig — um 6 Uhr etwa 12 Zoll am Neumüh-
 lenwehre und an der Nicolaibrücke — nachstand.
 Am meisten litten wieder die Häuser um die
 Klostermühle und der Gasthof »Zum Sterne«,
 wohin seit Erbauung der neuen Straße nach dem
 Rasberge die Wassermassen über die niedrigen
 Gummubleichen sich einen Weg suchten, während
 sie früher über die Felder, auf welchen jetzt die
 Hartmann'schen und Schwalbe'schen Fabrikgebäude
 stehen, sich ergossen. Von den Straßen waren
 die Rochlitzer, die Annaberger und die Zwicauer
 theilweise unter Wasser gesetzt. Von 6 Uhr an
 fiel das Wasser ein wenig, und zwar bis 7 Uhr
 um 3 bis 4 Zoll.

Man hörte zwar verschiedene Angaben über
 den Stand des Wassers im Vergleich mit dem
 von 1854, doch glauben wir richtig geschätzt zu